

Teil des Geldes zurück

Härtefallprogramm greift für **BURGBERNHEIM** erneut.

BURGBERNHEIM – Das bayerische Förderprogramm RZWas, das kurz für Richtlinien für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben steht, macht sich in Burgbernheim zum wiederholten Mal positiv bemerkbar. Nicht nur, dass die Stadt mit erheblichen Zuschüssen für geplante Vorhaben wie beispielsweise den Neubau des Trinkwasserhochbehälters An der Steige rechnen kann. Auch konnten die Abwassergebühren gesenkt und der Wasserpreis für die kommenden Jahre stabil gehalten werden. Zusätzlich trägt das Härtefallprogramm nun dazu bei, dass ein Teil der bereits erhobenen Verbesserungsbeiträge für die Kanalbaumaßnahmen in Buchheim und Schwebheim bei einer Reihe von Grundstücken rückerstattet werden können.

Die Rückzahlung ist aufgrund der hohen Investitionen der Stadt in den zurückliegenden Jahren auf der einen Seite und der Rückwirkung des Härtefallprogramms bis zum Stichtag 1. Januar 2016 auf der anderen Seite möglich. Die Beiträge wurden bereits im Sommer 2016 beziehungsweise 2017 erhoben, im Frühjahr vor vier Jahren fiel der Startschuss für die Kanalbaumaßnahme in Buchheim. Dass der Kanalbau in beiden Burgbernheimer Ortsteilen plangemäß und ohne Mehrkosten durchgeführt werden konnten, hat freilich ebenfalls Anteil an der Rückerstattung.

Die Fördersumme durch das Härtefallprogramm des Freistaats gab Bürgermeister Matthias Schwarz in der jüngsten Stadtratssitzung mit rund 1,88 Millionen Euro an, „das hätten wir uns damals nicht so träumen lassen“, bekannte er. Bei Baukosten von rund 1,22 Millionen Euro für den Schmutzwasserkanal in Buchheim und Schwebheim sowie von knapp 481 000 Euro für den Regenwasserkanal, bleiben zur weiteren Umlage rund 467 000 Euro (Schmutzwasser) beziehungsweise zirka 127 000 Euro (Regenwasser).

Deutlich niedriger

Im Fall des Schmutzwasserkanals ist zur Berechnung des Verbesserungsbeitrags die Geschossfläche des jeweiligen Anwesens ausschlaggebend, er liegt konkret bei 0,69 Euro je Quadratmeter. Der Verbesserungsbeitrag beim Regenwasserkanal wiederum beruht auf der Grundstücksfläche, ihn hat die Kämmerei mit 0,06 Euro je Quadratmeter berechnet.

Bei den ursprünglichen Berechnungen im Jahr 2016 zum Start der Maßnahme war noch von 2,91 Euro je Quadratmeter Geschossfläche und von 0,40 Euro je Quadratmeter Grundstücksfläche ausgegangen worden, informierte Bürgermeister Schwarz. Nach aktuellem Stand kann die Rückzahlung ab März 2021 erfolgen, im Januar sollen zunächst die Bescheide verschickt werden.